

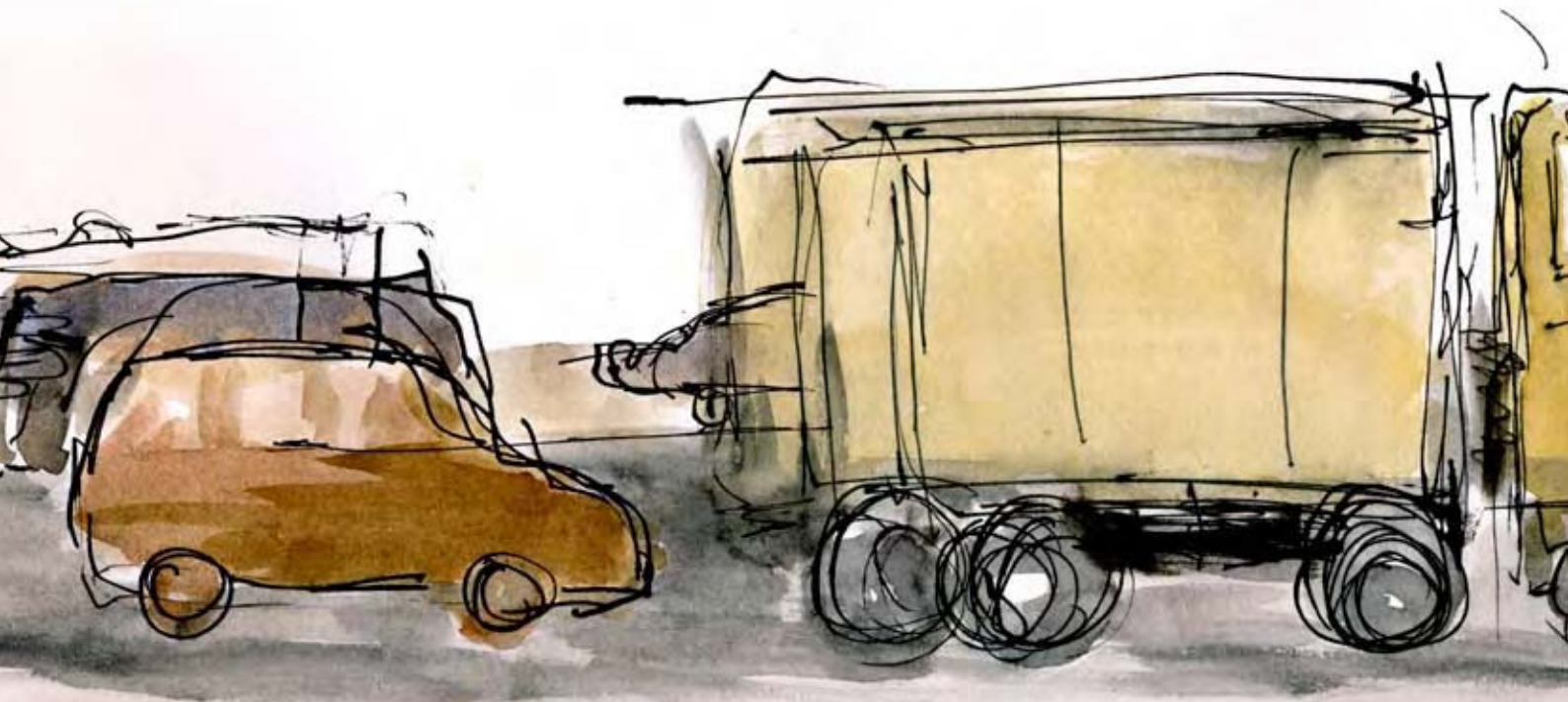
„DIE OHREN VOLL“

Sächsische Landesstiftung
Natur und Umwelt

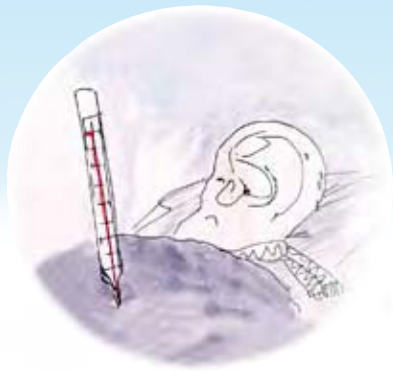
Wo begegnet uns Lärm und welchen Schaden kann er verursachen?



Hallo, ich bin Auris das Ohr. Ich bin krank und kann auch nicht wieder gesund werden. Ich will euch erzählen, warum. Schuld daran ist der Lärm. Bestimmt kann sich jeder von euch an Situationen erinnern, in denen es so laut war, dass ihr euch die Ohren zuhalten musstet, an einer großen Straße zum Beispiel, wenn ein dicker Lkw vorbei donnert und zur Hauptverkehrszeit alle schnell nach Hause wollen.



Hauptverkehrsstraße mit dichtem Durchgangsverkehr 75 – 85 dB (A)





BAUSTELLE

BETRETEN VERBOTEN!

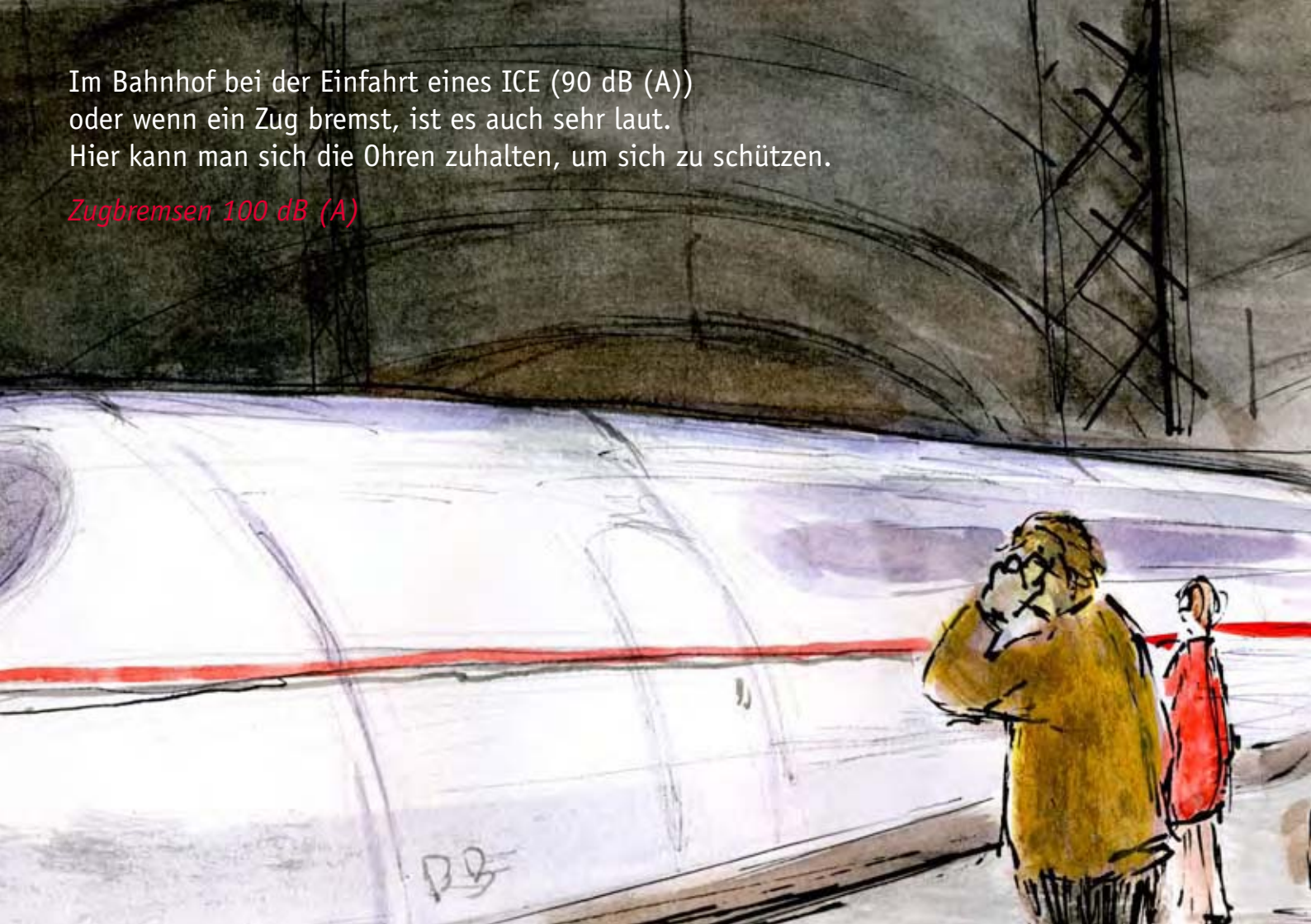
Bauarbeiter schützen sich vor Lärm,
wenn mit Pressluftschlämmern gearbeitet wird.

*Unmittelbar neben einem
Pressluftschäbmer 100 dB (A)*



Im Bahnhof bei der Einfahrt eines ICE (90 dB (A))
oder wenn ein Zug bremst, ist es auch sehr laut.
Hier kann man sich die Ohren zuhalten, um sich zu schützen.

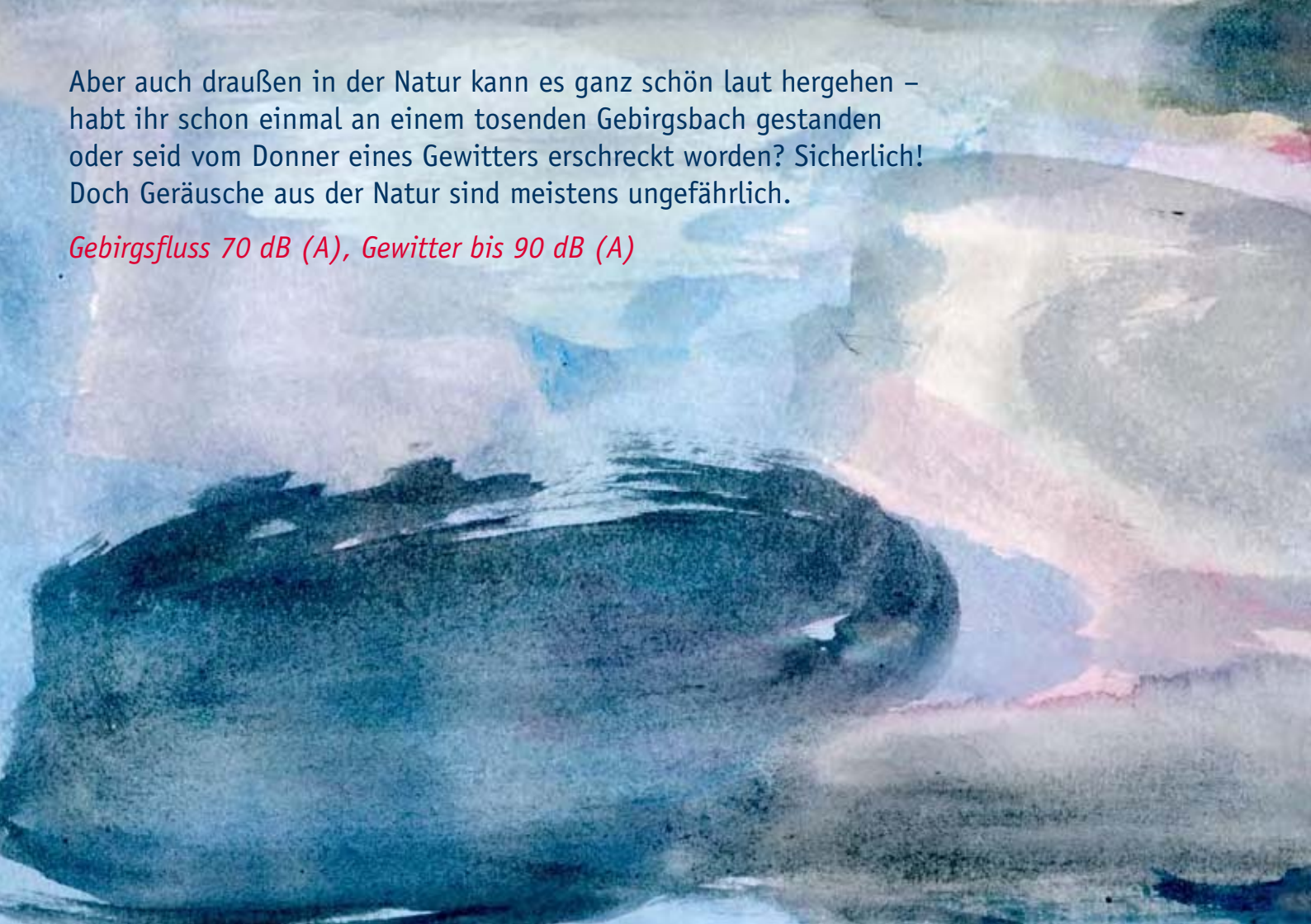
Zugbremsen 100 dB (A)





Aber auch draußen in der Natur kann es ganz schön laut hergehen –
habt ihr schon einmal an einem tosenden Gebirgsbach gestanden
oder seid vom Donner eines Gewitters erschreckt worden? Sicherlich!
Doch Geräusche aus der Natur sind meistens ungefährlich.

Gebirgsfluss 70 dB (A), Gewitter bis 90 dB (A)





Wusstet ihr schon, dass auch spielende Kinder laut sein können?

Denkt nur an all die Spielsachen wie Trillerpfeifen, Kindertrompeten und Trommeln, Feuerwehrautos oder Knallfrösche. Das kann die Ohren kaputt machen.

Kindertrompete bis 110 dB (A), Trillerpfeife bis 130 dB (A)





Auch auf Spielplätzen ist es oft laut, weil viele Kinder zugleich rufen, lachen und kreischen. Deshalb sollte man Rücksicht auf andere Menschen nehmen.

Spielplatz 60 dB (A)





Bei vielen Jugendlichen sind die Ohren bereits geschädigt.
Vielleicht habt ihr ältere Geschwister und wisst, wie laut diese oft ihre Lieblingsmusik über Kopfhörer hören. Auch zu laute Musik in der Disko schädigt das Gehör.

Discman/Disko 95 dB (A)





In vielen Berufen arbeiten die Menschen an lauten Maschinen.
Deshalb müssen sie ihre Ohren schützen, damit sie weiter gut hören können.

Bei einer Dauerbelastung von über 85 dB (A) kann es zu Hörschäden kommen.

Ihr seht, es gibt laute Geräusche in der Natur und vermeidbaren Lärm.
Achtet einmal darauf. Lärm gefährdet die Gesundheit und stört beim Spielen,
Lernen oder Träumen. Schützt euch davor, damit eure Ohren nicht kaputt gehen.
So ein Ohr kann nie wieder heil werden.

Alles Gute, euer Auris



Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt

Herausgeber:

Sächsische Landesstiftung
Natur und Umwelt

Stiftungsdirektor

Bernd Dietmar Kammerschen

Neustädter Markt 19

01097 Dresden

Telefon 0351 8 14 16-774

Telefax 0351 8 14 16-775

poststelle@lanu.de

www.lanu.de

Sie wollen helfen, Natur und Umwelt
zu schützen und nachhaltig zu entwickeln?
Unterstützen Sie die Ziele der Stiftung
mit Ihrer Spende:

Spendenkonto

Sächsischen Landesstiftung
Natur und Umwelt

Konto-Nr. 2000 802

BLZ 600 501 01

Sachsen Bank

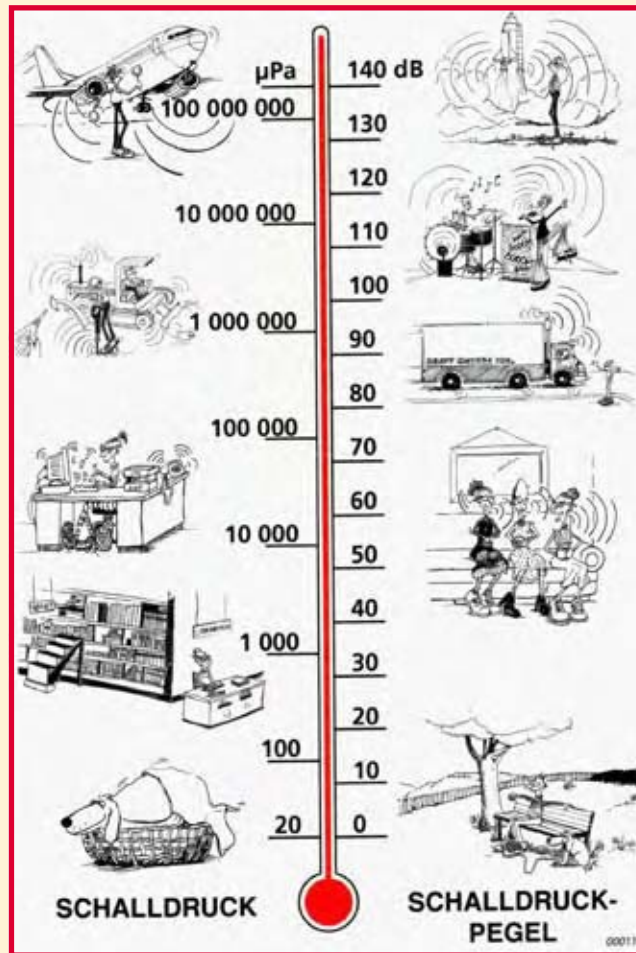
Redaktionsschluss: November 2008

Auflage: 100.000

Zeichnungen: Susan Wittwer, Radebeul

Gestaltung: Bernd Hanke, Dresden

Redaktion: LaNU/LFULG



Dynamikumfang des Gehörs und Alltagsgeräusche

Schalldruckpegel

$$L_p = 20 \lg (p/p_0) \text{ dB}$$

p : Schall(-wechsel-)druck

p_0 : Bezugsschalldruck (20 μPa)

Grafik Schalldruck/Schalldruckpegel:
Courtesy @ Brüel & Kjaer



UN-Dekade Bildung
für nachhaltige Entwicklung
2005 – 2014